



Viele ehrenamtliche Helfer haben den Rettungsring für das Sythener Freibad geworfen, und er scheint zu tragen. Nach dem positiven Beschluss des Rates steht nun der große Frühjahrsputz auf dem Programm.

RN-Foto: Steffe

Kärchern für das Bad

Nach dem Ratsbeschluss rechnen die Sythener auch mit der Zustimmung der Stadtwerke

SYTHEN • Es ist ein Tag wie jeder andere in den letzten Wochen im Freibad Sythen. Überall wird gehämmert, gegraben oder gekärchert. Oder sind die Helfer heute doch ein wenig beschwingter bei der Arbeit?

Grund dazu hätten sie. Nach dem einstimmigen Beschluss des Rates am Donnerstagabend zur Übernahme des Bades (wir berichteten) rechnet niemand mehr damit, dass im Aufsichtsrat der Stadtwerke am Montagabend noch etwas schief geht. Zwar ist da noch das Problem des Abschreibungsverlustes der Stadtwerke. Rund 20000 Euro stehen im Raum, die der Verein in seiner Kalkulation nicht berücksichtigt hat, und nach eigener Aussage auch nicht ersetzen kann. Bürgermeister Klimpel spricht von einer „Frage, die Steuerberater lösen sollen.“ Also keine unüberwindbare Hürde.

Von den Stadtwerken fühlt sich der Verein mittlerweile bestens unterstützt. „Die Verhandlungen mit Geschäftsführer Bodo John und Bäder-Abteilungsleiter Heinz von Buer fanden in konstruktiver und sehr angenehmer Atmosphäre statt“, lobt Silvia Wiethoff, Pressesprecherin des Vereins.

Das magische Datum ist der 20. Mai. An diesem Tag will der Verein das Bad eröffnen. Die größte Investition, die bis

dahin noch getätigt werden muss, ist die Anschaffung einer Chlorgasanlage. Kostenpunkt: rund 35000 Euro. Die Filteranlage ist einsatzbereit. Nach einer gründlichen Wartung ist ein Experte des Hygieneinstitutes Gelsenkirchen überzeugt, dass die Besucher in ein sauberes und frisches Nass springen werden.

Wasserverlust

Auch das Problem des Wasserverlustes scheint gelöst. Die Rohrleitungen sind okay. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Das Wasser sickert durch die Überlaufrinne in die umliegenden Wege. Ärgerlich, aber lösbar, wenn man das Glück hat, die richtigen Handwerker im Team zu haben.

Der ehrenamtliche Einsatz übertrifft die kühnsten Erwartungen. Unermüdlich ackert die Rentnerband, die schon beim Schloss zur Stelle war. Uphues Natz, mit 84 einer der ältesten, war von Anfang an dabei. Mit einem Stühlchen saß er tief im Becken und klebte Fliesen. Für die Kasse haben sich bereits 40 Helfer gemeldet, besonders für die Mittagsstunden sind aber weitere Kräfte erwünscht. Die ersten DLRG-Helfer haben ihre Prüfung bestanden. Mit der Einstellung eines festangestellten Bademeisters glaubt der Verein, über die Runden zu kommen. ■ Thomas Liedtke



Josef Bredeck, bis 1994 Bademeister in Sythen, ist dem Wasserverlust auf der Spur.

RN-Foto: Steffe

Frühjahrsputz ab Dienstag

Sollte am Montag in der Sitzung des Aufsichtsrates eine Einigung zwischen dem Förderverein und den Stadtwerken erzielt werden, soll am folgenden Tag mit dem Großreinemachen begonnen werden. Vor allem die sanitären Anlagen, Umkleidekabinen und Personräume sowie die Gehwege und Beckenumgänge müssen auf den Publikumsverkehr vorbereitet werden. Als Helfer sind hier alle angesprochen, die das Freibad in Zukunft nutzen oder den Förderverein aktiv unterstützen wollen. Am Dienstag, 16. Mai, und Mittwoch, 17. Mai, werden jeweils ab 8.30

Uhr Wischmopp und Putztuch geschwungen. Reinigungsmittel sind vorhanden. Putztücher, Aufnehmer, Abzieher für Glasflächen und Besen sind Mangelware und sollten mitgebracht werden. Für Kaffee und Kekse wird gesorgt.

Die freiwilligen Helfer des Kasendienstes treffen sich am Montag um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Freibad“, um über den Ablauf des Dienstes und die Einteilung der Dienstpläne zu sprechen. Wer noch dazustoßen will, ist herzlich eingeladen oder kann sich unter Tel. 69449 (Rathmer) bzw. 60662 (Bauer) melden.